

mit der Rippe, und die Binderippe mit dem Querfleck von der Cuneus-Spitze zur Zellecke, — weiss. Schenkel orangegeb, Schienbeine gelblich, Ende und Fussglieder braun. Kopf, Pronotum und Schild schwarz. Pronotum-Vorderrand mit breitem hinten spitzen Querstreif. Variirt mit lichtem Pronotum und weniger schwarzer Zeichnung der Halbdecke. ♂. ♀. 3^{'''}. Vom Ural. *Cyllocoris lituratus* Eversm. in lit. *Phylus lituratus* Fieb. Crit. spec. 33.

1. *P. lituratus*. Ev.

— Fühler bleich, gelblichweiss, gewöhnlich das Wurzelglied am Grunde braun oder schwarz. Beine bleich 2

2 Membran ganz bleich, opalisirend, durchscheinend. Fühlerwurzel ganz bleich. Kopf und die ganze Oberseite einfarbig bleich weisslich ockergelblich, sehr fein anliegend weiss behaart. Augen braun. Rücken braun, Connexivum und Afterdecke bleich. Schnabel gelb, Glied 4. — und Klauenglied braun. Unterseite bleich, die Bauchmitte bräunlich. (Weibchen.) 2³/₄''''. Aus Spanien, Sierra da Guadarrama, mit *Plagiognathus infuscatus*.

2. *P. palliceps*. Fieb.

— Membran schmutzig, bräunlichgelb oder schwärzlich mit breitem schwärzlichen Saum am Bogenrande oder breitem schwärzlichen Randstreif unter dem weissen Aussengrundwinkel. Fühlerwurzel am Grunde — und der Kopf schwarz, oder braun. Schnabel gelb, Wurzelglied schwarzbraun, Ende bisweilen braungelb. Hüftstücke weiss 3

3 Membran schmutzigweiss gelblich, durchscheinend, die kleine Zelle schwärzlich, die grosse Zelle nur wenig gefleckt; Zellrippen schmutzig gelblich, der ganze Rand der Membran von der Cuneus-Spitze an, breit schwarz, zum Innenwinkel abnehmend gesäumt. Der Kopf und die Unterseite des Körpers schwarz. Variirt: α. Oberseite orangegeb oder orange röthlich. *Cimex melanocephalus* Lin. S. N. 728. 88. — *Lygus* Wz. In. fig. 79. — *Capsus* Kirsch. sp. 84. — *Phytocoris revestitus* Fall. H. 89. 26. — β. Oberseite bleichgelblich, Pronotum und Schild bisweilen röthlichgelb. *Miris pallens* Fab. S. R. 254. 8. — ♂. ♀. 2³/₄''''. Auf Eichen und Haselgesträuch durch Europa verbreitet, doch nicht gemein.

3. *P. melanocephalus*. Lin.

— Membran, und beide Zellen gleichmässig schwarz 4

4 Oberseite gleichmässig — wie der ganze Körper schwarz oder schwarzbraun. Zellrippen schwarz; die Binderippe mit dem Fleck im Grundwinkel weiss. ♂. ♀. 2³/₄''''. Auf *Corylus*. Durch Europa verbreitet. *Cimex Coryli* L. F. Sv. 974. — *Lygaeus* Fab. S. R. 234. 150. — *Phytocoris* Fall. H. 90. 27. — *Capsus* Mey. R. sp. 15. — *Phylus pallipes* Hhn. Wz. In. fig. 16. — *Phylus* Am. mon. sp. 190.

4. *P. Coryli*. L.

— Oberseite grauröthlich oder bräunlich, gelblich behaart (die Haare bräunlich schimmernd). Cuneus schmutzigroth. Die Zellrippen bei braunen Exemplaren schmutzig, bei hellen schmutzigweiss, die kleine Rippe und Binderippe röthlich. Unterseite braunröthlich, oder braun. Pronotum bei hellen Exemplaren oft schmutzigweiss. Grund der Halbdecke etwas geröthet. ♂. ♀. 2³/₄''''. Auf *Corylus* in der Schweiz und Deutschland. *Capsus avellanæ* Mey. R. sp. 16. t. 2. fig. 2. — Wz. In. fig. 670. — Kirsch. sp. 86.

5. *P. Avellanæ*. Mey.

Gatt. 244. *Teratoscopus*. Fieb.

τερατοσκοπίος, Zeichendeuter.

Gnostus ¹⁾ Fieb. Crit. Gen. 82.

Körper länglich, fast parallel. Kopf quer breiter, fünfeckig; Scheitel zur Stirne fast im Viertelkreis gewölbt. Augen gross, vorstehend, seitlich oval, auf die Wange reichend. Joche spitz. Wange breit, schief aufwärts. Wangenplatten schmal. Fühlerglieder stabförmig. Glied 2 über dreimal länger als 1. Pronotum trapezförmig, v : h = 1 : 2, — l : h = 1 : 2. Mittelbrust vorn niedergedrückt, mit erhöhter kurzer Spitze.

¹⁾ Musste geändert werden, da dieser Name bereits in Coleoptern vergeben ist.